

INTERVIEW

mit Monika Bäumel
und Victoria Pagowski

„Das Wichtigste ist: Anfangen!“

Im Interview erläutern die Nachhaltigkeitsexpertinnen Monika Bäumel und Victoria Pagowski, warum Nachhaltigkeit für alle die Zukunft ist.

Denken wir an ein typisches österreichisches KMU, das vielleicht nur regional tätig ist. Wie sehr betrifft dieses das Thema Nachhaltigkeit wirklich?

● **M.B.** Gerade als KMU muss ich mir anschauen, welche Umwelt-ereignisse mich treffen können, welche Bedürfnisse meine Kundinnen und Kunden haben oder was eine Pandemie für mich und meine Kundinnen und Kunden bedeutet. Ich denke, Corona und die Naturkatastrophen der jüngsten Vergangenheit haben das klar gezeigt. Dazu kommt auch ein wirtschaftlicher Druck in Richtung Nachhaltigkeit, der alle Unternehmen erfasst.

Was sind die Gründe für diesen wirtschaftlichen Druck?

● Insbesondere sind es drei. Viele große Unternehmen unterliegen Transparenz- und Veröffentlichungspflichten, die auch ihre Lieferkette umfassen. Zuliefernde KMU werden daher künftig entsprechende Informationen bereitstellen müssen. Dazu kommen gesetzliche und steuerliche Entwicklungen insbesondere im Bereich CO₂-Reduktion. Und schließlich werden auch wir als Bank aufgrund neuer Regularien künftig von unseren Kundinnen und Kunden mehr Daten zu den Themen Ökologie und Soziales einfordern müssen.

Inwiefern gilt das für Genossenschaften? Sind diese nicht von ihrer Idee her ohnedies nachhaltig?

● **V.P.** Nachhaltigkeit ist tatsächlich Teil der DNA von Genossenschaften. Das zeigt sich

im langfristigen Denken, in der ökonomischen Nachhaltigkeit, aber auch im Förderauftrag und darin, dass eine Genossenschaft im Unterschied zur Kapitalgesellschaft nicht prioritär die Gewinnerzielung, sondern das Wohl der Genossenschaft und ihrer Mitglieder in den Mittelpunkt stellt. Außerdem haben wir beispielsweise mit dem Kopfstimmrecht ein stark ausgeprägtes demokratisches Prinzip.

Monika Bäumel leitet die Kommunikation und ist Nachhaltigkeitsverantwortliche für den Volksbanken-Verband. Zu den Projekten, die ihr besonders viel bedeuten, zählt neben dem Projekt Nachhaltigkeit, das sie leitet, das Frauenförderungsprogramm der VOLKSBANK WIEN AG, das Mentoring für weibliche High Potentials ebenso beinhaltet wie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.



Gibt es Branchen, die weniger oder gar nicht betroffen sind?

● Ich glaube, es gibt kaum eine Branche, für die es nicht erforderlich sein wird, das Thema Nachhaltigkeit mitzudenken. Jedes Unternehmen hat Gebäude, einen Fuhrpark und benötigt Energie – was die großen CO₂-Themen sind. Und jedes Unternehmen hat Kundinnen und Kunden, für die es immer wichtiger wird, nachhaltig einzukaufen.

● Nachhaltigkeit ist die Zukunft – man wird nicht drum herumkommen. Die Frage wird sein, unabhängig von der gesellschaftsrechtlichen Form: Mache ich nur das Minimum oder er-

kenne ich die Chance, dass man mit Nachhaltigkeit auch wachsen kann.

Wie gehe ich es am besten an, wenn ich nachhaltig werden möchte?

● Das Wichtigste ist: Anfangen! Am besten, indem ich erfasse, was ich tue, was davon vielleicht schon nachhaltig ist, was ich eventuell ausbauen kann, welche Risiken auf mich zukommen können, was meine Kundinnen und Kunden wollen ... Dazu braucht es kein großes strategisches Konzept, da reicht eine Excel-Tabelle. In einem weiteren Schritt ist es wichtig, sich zu informieren und zu vernetzen. Als Volksbank haben wir genau dafür eine Reihe von Kundenveranstaltungen gestartet. Es gibt aber auch andere Plattformen und je nach Bundesland diverse Initiativen, die helfen, die ersten Schritte richtig zu setzen.

● Das kann ich nur bestätigen. Auch wir als ÖGV haben so begonnen. Und wir lernen jeden Tag dazu, auch von unseren Mitgliedern. Wir haben natürlich viele tolle Mitglieder in dieser Größenordnung, und der ÖGV entspricht in seiner Größe ja



Victoria Pagowski leitet als Juristin die Themen Bankenregulierung und Nachhaltigkeit in der Internationalen Interessenvertretung im Österreichischen Genossenschaftsverband. Als Nachhaltigkeitsexpertin im ÖGV sind ihre Herzensprojekte die Maßnahmen für eine nachhaltige IT und die am Dach des ÖGV errichtete PV-Anlage, welche schon aufgrund ihrer Größe in der Wiener Innenstadt hervorsticht.

